

Die Texat AG entwickelt sich weiter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **112 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit dem Thema «Sensorintegration in Medizintextilien – ein Weg zum Monitoring von Körperfunktionen» bot der 4. Workshop Sensors & MediTex des Kompetenzzentrums Medizintextilien (MediTex) im TITV in Verbindung mit dem 16. Workshop Mikrotechniken und Mikrosensoren für Umwelt, Biologie und Medizin des Jenasensoric e.V. wiederum die Plattform für den interdisziplinären Erfahrungsaustausch. In Jena diskutierten am 18. November 2004 ca. 65 Fachexperten über Anwendungen und Perspektiven der Sensortechnik in Textilien. Referenten aus Industrie, Forschung und Hochschulen machten dabei insbesondere auf die Vorteile und die daraus resultierenden neuen Therapiemöglichkeiten aufmerksam.

Sie zeigten Möglichkeiten und potenzielle Einsatzfelder der Sensorintegration. So wurden chemische Substanzen zur Erzeugung von Sensorschichten und sensorischen Mikrostrukturen vorgestellt. Dabei waren die Erfassung von Biosignalen am menschlichen Körper sowie Anforderungen, die neue Behandlungsformen, wie Telemedizin, Home-Monitoring bzw. mobiles Patientenmonitoring, an Smart Textiles stellen, Schwerpunkte des Workshops.

Der Workshop verdeutlichte auch, dass viele in der Grundlagenforschung entwickelte neue Sensormaterialien hinsichtlich ihrer Verarbeitung und ihrer Alltagstauglichkeit intensiv zu testen sind, bevor sie in Produkten auf den Markt kommen können.

Das MediTex-Team sieht sich am Ende des Workshops in seiner Arbeit bestätigt, die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Partner zu

forcieren und Kompetenzen zu bündeln. Über die ersten Erfolge einer solchen Zusammenarbeit konnten sich die Teilnehmer in der begleitenden Ausstellung informieren, in der das TITV interessante textile Lösungen für die Sensorintegration präsentierte.

Information

Textilforschungsinstitut

Thüringen-Vogtland e.V.

Zeulenrodaer Str. 42

D-07973 Greiz

Tel: +49 (0) 36 61 – 61 10

Fax: +49 (0) 36 61 – 61 12 22

E-Mail: mail@titv-greiz.de

Internet: www.titv-greiz.de

44. Internationale Chemiefasertagung

21. bis 23. September 2005

Die 44. Internationale Chemiefasertagung befindet sich im Spannungsfeld der Globalisierung der textilen Märkte. Wie in den vergangenen Jahren wird die Veranstaltung von CIRFS / Brüssel gesponsort, die den Grossteil der europäischen Faserproduzenten repräsentiert. Auch die Lenzing AG ist Mitglied dieses Forums und stellt den Präsidenten des Österreichischen

Chemiefaser-Instituts. Damit wird die Internationale Chemiefasertagung zur wichtigsten Fachveranstaltung für den Know-how-Transfer zwischen industriellen Erzeugern, Forschungsinstituten und Verarbeitern in Europa. Wir wollen diese, auf die Zukunft gerichtete Tagung einem breiten Forum und damit auch Ihren Lesern nahe bringen. Wir ersuchen um Ihre Unterstützung bei der Veröffentlichung des Programms.

Die Tagung findet diesmal wieder gemeinsam mit der Intercarpet statt und präsentiert die neuesten Erkenntnisse zu folgenden Schwerpunkten:

- Textilien für Auto und Transport
- textile Bodenbeläge
- Thema Schwerentflammbarkeit
- neue Faserentwicklungen

Das detaillierte Vorprogramm wird Mitte / Ende Februar 2005 verschickt. Für weitere Interessenten ist es ab diesem Zeitpunkt auch in unserem Tagungsbüro Dornbirn erhältlich oder kann über unsere Homepage www.dornbirn-fibcon.com abgerufen werden.

Information

Österreichisches Chemiefaser-Institut

Tagungsbüro Dornbirn

Rathausplatz 1

A-6850 Dornbirn

Tel.: +43/ 5572/ 36850

Fax: +43/ 5572 / 31 233

E-Mail: tourismus@dornbirn.at

Internet: www.dornbirn-fibcon.com

Die Textat AG entwickelt sich weiter

Die Textat AG wurde am 1. Juni 1986 gegründet, mit dem Zweck der Herstellung von Musterkollektionen im Textilbereich. Herr Adrian Diethelm, Gründungsmitglied und Geschäftsführer, entwickelte die Firma in verschiedenen Bereichen weiter. In Verfahrenstechnik, Maschinenvertretungen und Montagedienstleistungen wurde ein breites Know-how erarbeitet. Heute nutzt das Textat-Team die 18-jährige Erfahrung im Bereich Gesamtberatung und Herstellung von Produktpräsentationen und gibt das Wissen seinen namhaften Kunden weiter.

Konzeption und Entwurf

Nach über 18 Jahren erfolgreicher Geschäftsführung ist die Zeit gekommen, frühzeitig die Nachfolgeregelung für die Firma Textat AG zu

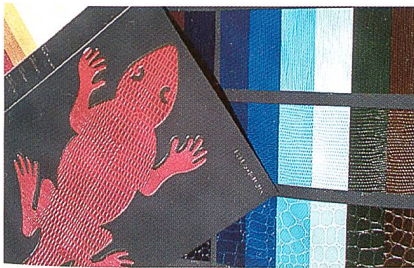
planen. Mit dem Ziel der geordneten Übergabe der Geschäfte, der Sicherung und Weiterentwicklung der bewährten Dienstleistungen an die Kunden konnte eine optimale Nachfolge ge-

plant und umgesetzt werden. Nach mehr als einem Jahr intensiver Kontakte und Gespräche mit dem Nachfolger Benno Gfeller ist per 1. Januar 2005 die Geschäftsübergabe erfolgt.

Nach einer gründlichen Einarbeitung in die Geschäfte kann Benno Gfeller weiterhin auf das Wissen des gesamten Personals zurückgreifen.



Benno Gfeller und Adrian Diethelm



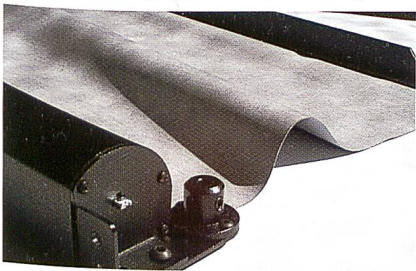
Farbkarte mit Stanzteil

Unter der neuen Geschäftsführung wird auch Adrian Diethelm noch für mehr als ein Jahr als Produkt-Manager tätig sein. So kann die gesicherte Dienstleistung an die bestehenden Kunden erbracht werden.

Das nächste Jahr wird geprägt sein durch die Intensivierung der Kommunikation, den Ausbau des Leistungsangebots und die Sicherung der Qualität. Nur so können die partnerschaftlichen Kundenbeziehungen zu einer gemeinsamen erfolgreichen Geschäftstätigkeit führen.

Die Mitteilung der Kundenwünsche und -bedürfnisse ist eine zentrale Funktion, welche von den Partnern gefordert wird. Neben einer vertrauensvollen Zusammenarbeit ist die Kenntnis der Kundenbedürfnisse der entscheidende Erfolgsfaktor.

Durch eine gezielte Diversifikation werden die Tätigkeiten in Prägedruck, Montagetechnik und Logistikdienstleistungen angeboten und weiterentwickelt. Diese Leistungen werden schon jetzt erfolgreich erbracht und ausgebaut.



Montagetechnik

Die permanente Marktpräsenz und die Konkurrenzfähigkeit werden mit ständigen Verbesserungen und striktem Kostenmanagement sowie intensiver Kommunikation sichergestellt.

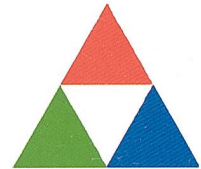
Das Textat-Team freut sich auf die zukünftige Herausforderung und ist überzeugt, dass bestehende und neue Kunden die grosse Erfahrung nutzen werden.

Information

Textat AG
Hauptstrasse 9
CH-5012 Wöschnau
Internet: www.textat.ch

Digitales Design und Prozess-technologie für innovative Produkte

Neues Nachdiplomstudium «Digital Design and Management» fokussiert Berufsleute und HochschulabgängerInnen auf die Beherrschung der Schnittstellen zwischen Design, Management und Technologie.



Schnittstellenberufe

In der heutigen Berufswelt wird es immer wichtiger, Schnittstellen abzudecken, da die Entwicklung neuer Produkte nicht an der Grenze des nächsten Berufsbereiches aufhört, sondern mehr und mehr interdisziplinären Charakter hat. Für Verantwortliche in Design, Technik und Führungsaufgaben ist es immer wichtiger, sich Kompetenzen in Fachgebieten anzueignen, die über die ursprüngliche berufliche Ausrichtung hinausgehen.

Diese Kompetenzen als Generalist sind heutzutage in industriellen Betrieben sehr gefragt, vor allem im Bereich der mittelständischen Unternehmen. Gerade in der grafischen und textilen Industrie, aber auch in der Konsumgüter- und Verpackungsbranche vermischen sich die Aufgaben des Designers und des Technologen. Ausserdem müssen Technologen und Designer fit sein für den Umgang mit digitalen Systemen und Werkzeugen, sowohl mit Designprogrammen als auch mit digitalen Steuerungen, die es erlauben, just-in-time zu produzieren und digitale Designs im Produkt umzusetzen.

Basierend auf umfassenden Abklärungen der Bedürfnisse von zukunftsorientierten Betrieben mit digitalen Produktionstechnologien wird das neue Nachdiplomstudium «Digital Design and Management» gestartet. Mit seinen drei Ausbildungsmodulen deckt es die drei Bereiche digitales Design, digitale Produktionstechnik und digitales Management ab.

Studiengang «Digital Design and Management»

Das Nachdiplomstudium «Digital Design and Management» wird von der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern, Studienbereich Textildesign, und der ETH Zürich lanciert. Es startet Ende März 2005. Die einzelnen Module, digitales Design, digitale Produktionstechnik und Designmanagement, können auch als unabhängige Nachdiplomkurse absolviert werden. Als roter Faden durch das Studium arbeiten die Teilnehmenden an einem eigenen Projekt. In dieser Projektarbeit und in den einzelnen Studienmodulen werden mit verschiedenen Computerprogrammen und Gestaltungsmethoden Kompetenzen im Bereich digitales Design erworben und vertieft, Strategien für das Designmanagement und Marketing entwickelt und die Kenntnisse von Technologien für die Umsetzung der Designs in die Produktion erarbeitet (Tab. 1).

Das Studium ist ausgerichtet auf eine anschliessende Tätigkeit in Gestaltung, Produktionstechnologie und Produktentwicklung in industriellen Betrieben, in der technischen Design- und Innovationsberatung, in Führungsaufgaben in Produktentwicklungsteams sowie auf Tätigkeiten als selbstständig erwerbende Designer, Künstler oder Consultants mit eigenen Kollektionen/Produkten.

In Vollzeit dauert das Studium ein Jahr, berufsbegleitend eineinhalb Jahre.

Das Vollzeitstudium integriert die Abschlussarbeit in die Module 2 und 3 und kann

Tabelle 1: Studienaufbau NDS berufsbegleitend

| April – Juli | August – Nov. | Dez. – März | April – Juli |
|-----------------------------|--|---------------------------------|-----------------|
| Projektarbeit | | | |
| Modul 1 Digitales Design | Modul 2 Digitale Produktionstechnik | Modul 3 Digitales Management | Abschlussarbeit |